



## Organisation

Die Galiziendeutschen und ihre Nachkommen sind organisiert im Hilfskomitee der Galiziendeutschen e.V.

Alle Aufgaben werden von ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern übernommen. Um unsere Aktivitäten auch in Zukunft fortführen zu können, bitten wir Sie um Ihre (steuerbegünstigte) Spende.

Auch ohne galiziendeutsche Wurzeln; wir freuen uns auf Sie - ob als aktives oder als förderndes Mitglied!

*Ihr Hilfskomitee der Galiziendeutschen e.V.*

Registriert unter der Nummer 5540,  
Amtsgericht Stuttgart

Vorsitzender: Walter Manz  
Blumenstr. 10a, 38550 Isenbüttel  
e-mail: manzwalter@t-online.de

Konto: Postbank Stuttgart  
SWIFT/BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE93 6001 0070 0020 4707 02

Titel-Foto: Von Polen wieder hergerichteter deutscher Friedhof in  
Deutsch Dabrowka (Nowe Sacz) Polen, früher Westgalizien.

Foto 1,4,6: Hilfskomitee der Galiziendeutschen e.V.  
Grafik & Layout, Foto 2,3,5: Gabriele R. Weber

Stand: 2/2019



Wenn Sie mehr wissen möchten über uns  
und die Geschichte Galiziens:  
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir informieren Sie gerne!

[www.galizien-deutsche.de](http://www.galizien-deutsche.de)



**Galiziendeutsche**  
Alle reden vom „Mythos Galizien“,  
für uns war es Heimat.

## Publikationen

Unsere Mitgliederzeitung, „Blickpunkt Galizien - Das heilige Band“, berichtet über das Leben der Galiziendeutschen und das ihrer Nachkommen sowie über die Aktivitäten und Kontakte unseres Vereins. Schwerpunkte bilden unsere Beziehungen nach Polen und in die Ukraine. Korrespondenten aus beiden Völkern zählen zu unseren Autoren.

Den interessanten „Blickpunkt Galizien“ können Sie gerne auch abonnieren.

Einen Überblick über unsere Literatur, Sonderdrucke und DVDs zum Thema Galizien, die hervorragend die über 150-jährige Geschichte der deutschen Minderheit dokumentieren, können Sie sich bequem verschaffen auf unserer Internetseite unter:  
**Publikationen - Liste unserer Publikationen:**

[www.galizien-deutsche.de](http://www.galizien-deutsche.de)

[www.galizien-deutsche.de](http://www.galizien-deutsche.de)



## Die Geschichte

Die Ansiedlung der Deutschen in Galizien:

1772, mit der 1. Teilung Polens, kam Galizien zu Österreich. Kaiser Joseph II erließ 1781 ein „Toleranzpatent“ und 1782 das „Ansiedlungspatent“, welches „eine gänzlich vollkommene Gewissens- und Religions-Freyheit“ zusicherte und somit auch evangelischen Personen die Ansiedlung im katholischen Staatsgebiet erlaubte.

In den Jahren 1782-1785 zogen daraufhin 3.216 deutsche Familien mit 14.669 Personen, hauptsächlich aus der Pfalz stammend, nach Galizien. Weitere Einwanderungen zwischen 1802 und 1848.

Die deutschen Siedler wurden überwiegend in geschlossenen Dörfern, sogenannten Kolonien, angesiedelt. In einer Zeit, in der die Religionszugehörigkeit ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal war, lebten sowohl katholische als auch evangelische Siedlungen ihr eigenes Leben. Und sie lebten in gutem Einvernehmen mit ihren Nachbarn, den Polen, die römisch-katholisch waren, mit den Ukrainern, die griechisch-katholisch waren und mit den Juden.

## Die Umsiedlung

Aufgrund des „Hitler-Stalin-Paktes“ im Jahre 1939 entschieden sich fast alle Deutschen in Ostgalizien für eine Umsiedlung ins Reich. Nach ihrer Ansiedlung im Warthegau und ihrer Flucht 1945 vor der Roten Armee in den Westen fanden sie eine neue Heimat in ganz Deutschland; viele wanderten aus nach Übersee.

## Unser Verein

wurde 1946 gegründet und ist organisiert im Diakonischen Werk der EKD. Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt.

## Aufgaben und Projekte

### WIR WOLLEN

die Geschichte und das kulturelle Erbe der Deutschen in Galizien bewahren und angemessen vertreten.

### WIR VERFÜGEN

über eine genealogische Dokumentationsstelle mit ca. 250 Ortsfamilienbüchern, über eine Sammlung von über 100 Ortsplänen sowie über historische Fotos und Dokumente aus Galizien. Unser umfangreiches Archiv befindet sich in der Martin-Opitz-Bibliothek in Herne.

### WIR ORGANISIEREN

jährliche Mitgliedertreffen und regionale Treffen, sowie Studien-, Touristik- bzw. Besuchsreisen ins ehemalige Galizien, nach Lemberg und in frühere deutsche Siedlungen in Polen und in der Ukraine.

### WIR PFLEGEN

Kontakte zur Stärkung der Freundschaft mit den ehemaligen Nachbarn und fördern das Bewusstsein unserer gemeinsamen, wechselvollen Geschichte im Vielvölkerstaat Galizien.

### WIR SUCHEN

Sponsoren, die durch ihre Zuwendungen den Erhalt und die Pflege unserer Gedenkstätten und Friedhöfe in Galizien weiterhin ermöglichen.

Aus Spenden der Nachkommen und mit Unterstützung von Menschen vor Ort sind bisher in mehr als 30 Orten Gedenkstätten entstanden.